

Rasanter Start = Départ en flèche

Autor(en): **Blum, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 16: **5**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rasanter Start

In den letzten Wochen gingen Elektromobile gleich zweimal bei Grossveranstaltungen an den Start: am 4. Grand Prix Formel E in Emmen und an der 5. Tour de Sol von Contone nach Rheinfelden. Die dabei gezeigten Leistungen der Fahrzeuge sind beachtlich: Durchschnittsgeschwindigkeiten von gegen 60 km/h am Dauerwettbewerb des Grand Prix oder Tagesfahrstrecken von z.T. weit über 100 Kilometern an der Tour de Sol sprechen für sich selbst. Mindestens ebenso bemerkenswert ist jedoch die Tatsache, dass heute bereits verschiedene, meist kleine und leichte und z.T. typengeprüfte Elektromobile auf dem Markt erhältlich sind, die in kleinen Serien produziert werden. Bereits rollen gegen 300 solcher Fahrzeuge auf unseren Strassen. Noch ist der Weg allerdings weit: Um beispielsweise 10% der Verkehrsleistung konventioneller Fahrzeuge zu ersetzen – was übrigens den derzeitigen Benzinbedarf um 10% senken, den Stromverbrauch jedoch nur um 1% erhöhen würde –, müsste die Zahl der Elektromobile noch um den Faktor 1000 gesteigert werden.

Auch auf einem anderen Gebiet ist eine rasche Entwicklung zu verzeichnen: Innerhalb von nur zwei Jahren ist die Zahl der an das Netz angeschlossenen, dezentralen Photovoltaikanlagen von einigen wenigen Versuchsobjekten auf 44 Anlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 160 kW gestiegen, wie eine Umfrage des VSE ergeben hat. Neuerdings wird eine Standard-4-kW-Anlage zum Preis von etwas über 40 000 Franken angeboten, die im Mittelland im Jahresdurchschnitt etwa $\frac{3}{4}$ des Strombedarfs eines mittleren Haushaltes produzieren kann. Ziel dieses Projektes ist die Realisierung von insgesamt 333 Anlagen mit einer Gesamtleistung von einem Megawatt – auch hier also noch ein weiter Weg, wenn man bedenkt, dass zur Deckung von nur einem Promille unseres derzeitigen Strombedarfes 10 000 solcher Anlagen erforderlich sind.

Sowohl beim Elektromobil wie auch bei den Solaranlagen gilt es nun also, im Markt nach einem rasanten Start Durchstehvermögen zu beweisen, um aus den zahlenmässig noch bescheidenen Anfängen gesamthaft spürbare Erfolge zu machen.

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

Départ en flèche

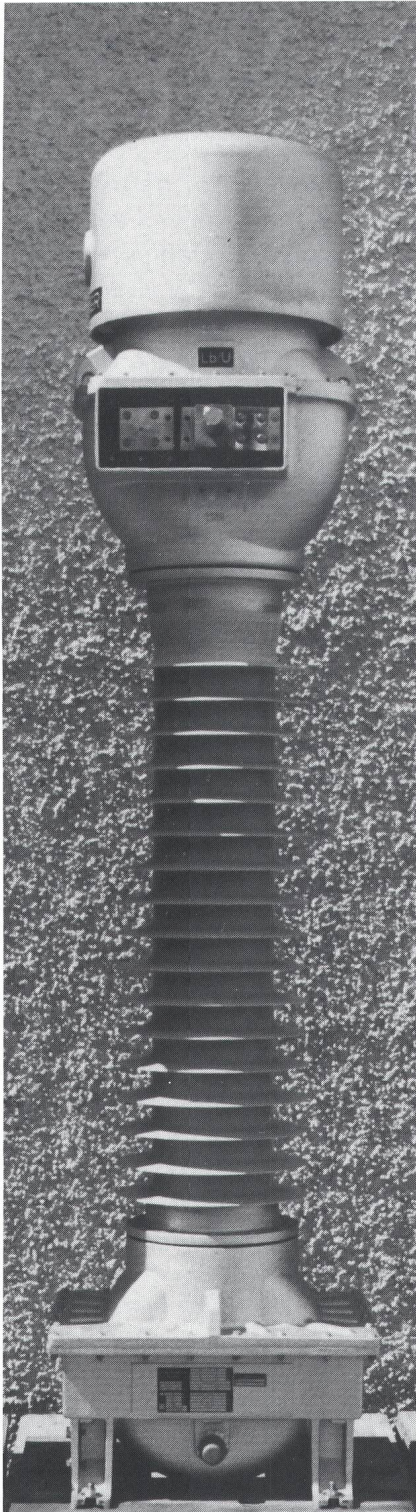
Au cours des dernières semaines, des véhicules électriques ont disputé deux importantes courses dont l'une était le Grand Prix Formule E à Emmen et l'autre le 5e Tour de Sol, de Contone à Rheinfelden. Les performances de ces véhicules ont, à ces occasions, été remarquables; elles sont éloquentes, avec d'une part des vitesses moyennes d'environ 60 km/h lors de l'épreuve d'endurance du Grand Prix et, d'autre part, des étapes journalières du Tour de Sol dépassant en partie largement 100 km. Il est aussi remarquable que divers véhicules électriques, généralement petits et légers, existent aussi sur le marché et soient construits en petites séries. Près de 300 véhicules électriques circulent déjà sur nos routes. Et pourtant, le chemin du succès est encore long, car pour remplacer dix pour cent du trafic des véhicules conventionnels – ce qui du reste diminuerait de dix pour cent la consommation actuelle d'essence et n'augmenterait que d'un pour cent la consommation d'électricité –, il faudrait multiplier le nombre des véhicules électriques par mille.

Il en est de même dans un autre domaine. En effet, ainsi qu'il ressort d'un sondage de l'UCS, le nombre des installations photovoltaïques décentralisées raccordées au réseau est passé de quelques rares dispositifs d'essai à 44 installations, pour une puissance totale d'environ 160 kW. Une installation standard coûtant quelque 40 000 francs est proposée depuis peu, installation qui, sur le plateau suisse, peut produire en moyenne annuelle environ trois quarts des besoins en électricité d'un ménage moyen. Ce projet vise à réaliser 333 installations au total, pour une puissance globale d'un mégawatt – ici aussi le chemin du succès sera long, en particulier si l'on pense qu'il ne faudrait pas moins de 10 000 installations photovoltaïques pour couvrir un pour mille seulement de nos besoins actuels en électricité.

Après le départ en flèche des véhicules électriques et des installations photovoltaïques, il s'agit maintenant de faire preuve de persévérance afin que les chiffres encore modestes du début se transforment en succès sur le marché.

W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»

PIFF PFIFF PFIFFNER



ineltec 89
Halle 106 · Stand 373

123 kV Messgruppe
in ölarmer Bauweise
mit Silikonverbundisolator

Grosse Betriebssicherheit
garantiert durch langjährige Erfahrungen
kombiniert mit neuesten Erkenntnissen

EMIL PFIFFNER + CO. AG, CH-5042 HIRSCHTHAL

Telefon 064/80 11 8
Telex 98 22 0
Telefax 81 12 5

AGENCE SUISSE ROMANDE: Sotero SA, Case postale 68, 1110 Morges, Telefon 021/801 59 76